

Otto-Hahn-Gymnasium Göttingen: Herausforderungsprojekte des 8. Jahrgangs 2014/15

- Asphaltcowboys - eine Longboardtour planen und ausprobieren
- Eine besondere Er-,„fahrung“: Zwei Wochen unterwegs auf zwei Rädern
- Paddeln - eine Kanutour planen und durchführen
- Ein echtes Abenteuer – Die Alpenüberquerung
- Auf den Spuren der Mönche: Vom Kloster Loccum zum Kloster Volkenroda pilgern
- Auch ein Abenteuer: Eine mehrtägige Wander-Tour in der Region
- Hollywood in Göttingen: Wir drehen unseren eigenen Film
- „Ich erzähl euch was“ – Ein Buch schreiben
- Raus auf's Land! – Leben und Arbeiten auf der Alm oder dem Bauernhof
- Leben und Arbeiten auf einer Burg
- Leben und Arbeiten im Kloster
- Raus in die Natur? Leben als Pfadfinder
- Helfen! – Tatkräftige Unterstützung für ein soziales Projekt
- Auf der Flucht sein, was heißt das eigentlich? – Engagement im Durchgangslager Friedland
- „Mayday, mayday!“ – Ein Funkgerät bauen
- Einen Außenbereich neu- oder umgestalten (z.B. Grillplatz bauen oder Garten gestalten)
- Rasender Reporter – Im Redaktionsteam Reportagen zum Herausforderungsprojekt schreiben

„Das Wandern ist des Schülers Lust...?“ – Eine Wanderung im Nahbereich

Was könnte das sein?

Bei dieser Herausforderung unternimmt ihr eine zweiwöchige Wanderung im „näheren“ Umfeld Göttingens. Das könnte z.B. eines der Mittelgebirge oder auch das „Grüne Band“ entlang der ehemaligen Grenze zur DDR sein. Wohin es genau geht, liegt natürlich bei euch!

Was müsst ihr bedenken?

In der Vorbereitung müsstet ihr euch zunächst auf ein Ziel einigen. Habt ihr eine Region zum Wandern ausgesucht, müsst ihr die genaue Route festlegen, Wanderkarten organisieren, eine Proviant- und Packliste erstellen, euch um Übernachtungsmöglichkeiten kümmern... Ganz wichtig aber wird sicher die Frage, wie ihr Geld für die Finanzierung eurer Herausforderung auftreiben könnt.

Raus auf's Land! – Leben auf der Alm oder dem Bauernhof

Was könnte das sein?

Ihr verbringt eure zweiwöchige Herausforderung auf einer Alm in den Alpen oder auf einem Bauernhof und nehmt am Familien- und Arbeitsleben teil.

Was müsst ihr bedenken?

Wie findet man überhaupt eine Alm oder einen Bauernhof? Wollen wir zum Beispiel allein oder zu zweit reisen? Wie finanziere ich meinen Aufenthalt und die Anreise? Welche Tätigkeiten kann und darf ich ausüben? Und zu guter Letzt: Was ist überhaupt der Unterschied zwischen Alm und Bauernhof? Dies alles könnte euch beschäftigen...

Helfen! – Tatkräftige Unterstützung für ein soziales Projekt

Was könnte das sein?

Ihr unterstützt ein soziales Projekt, das ihr durch tatkräftige Hilfe und/oder Spenden unterstützt. Das Projekt wählt ihr selber aus: Vielleicht kann es um Obdachlose in Göttingen gehen? Vielleicht um Flüchtlinge? Vielleicht die Göttinger Tafel? Vielleicht ein Nachbarschaftsfest organisieren? ...eure Ideen sind hier gefragt!

Was müsst ihr bedenken?

In der Vorbereitung müsstet ihr vielleicht nach Adressen recherchieren, nachfragen, wer welche Hilfe gebrauchen könnte. Dann könnte euch beschäftigen, welche Hilfe ihr überhaupt leisten könnt oder wie ihr Spenden einsammeln könnt.

„Garantiert gartenzwergfrei?“ – Einen Garten gestalten

Was könnte das sein?

Ihr legt einen Garten neu an und/oder gestaltet ihn.

Was müsst ihr bedenken?

Das vermutlich Wichtigste zuerst: Wie kommen wir überhaupt an einen Garten? Soll es ein Schulgarten werden oder wollen wir einen Garten für einen sozialen Zweck gestalten? Zum Beispiel in einem Kindergarten oder einem Nachbarschaftsviertel? Und wenn wir einen Ort für den Garten haben: Was wird gepflanzt? Was wächst dort überhaupt? Welche Geräte brauchen wir...? Das alles könnte euch beschäftigen.

Nie mehr ´nen Platten! Eine Fahrradwerkstatt am OHG planen und erproben

Was könnte das sein?

Ihr plant eine Fahrradwerkstatt, richtet sie ein und erprobt sie während der zweiwöchigen Herausforderung am OHG.

Was müsst ihr bedenken?

Ihr müsstet euch Gedanken darüber machen, wo ihr die Werkstatt einrichtet, was ihr reparieren wollt oder könnt und welche Fähigkeiten ihr habt oder wo ihr sie erlernen könnt. Und welches Werkzeug braucht ihr? Woher bekommt ihr es? Oder: Wer sind dann überhaupt eure Kunden? Dies könnten eure wichtigsten Fragen sein.

„Ja, so waren´s, die alten Rittersleut?“ – Leben (und arbeiten) auf einer Burg

Was könnte das sein?

Ihr lebt – und arbeitet – während eurer zweiwöchigen Herausforderung auf einer Burg.

Was müsst ihr bedenken?

Zunächst müsstet ihr eine noch bewirtschaftete Burg finden, die euch aufnimmt.

Raus in die Natur? Leben als Pfadfinder

Was könnte das sein?

Ihr könntet zum Beispiel auf einem der Zeltplätze oder Werkhöfe eines Pfadfinderverbands mitarbeiten und so das Leben und die Grundideen von Pfadfindern kennenlernen.

Was müsst ihr bedenken?

Wo finden wir überhaupt einen Werkhof oder einen Zeltplatz? Wie kommen wir dort unter und welche Tätigkeiten können wir verrichten? Welche Pfadfinderverbände gibt es? Und wie unterscheiden die sich? Dies alles könnte euch beschäftigen. Aber Achtung: Unabdingbare Voraussetzung, ist, dass euch überhaupt ein Verband auf seinem Zeltplatz oder Werkhof aufnimmt!